

**Gewerbe:** Energie-Stammtisch, Beratungen zu betrieblichem Energie- und Ressourcenmanagement, gute Praxisbeispiele werden veröffentlicht...

**Energieversorgung:** Erarbeitung eines Gesamtkonzepts für eine effizientere Wärmeversorgung, Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung und des Einsatzes regenerativer Energien...

**Verkehr:** Förderung des Rad- und Fußverkehrs, Einrichtung Fahrradabstellplätze, Förderung von Car-Sharing- Modellen...

**Projektsteuerung und -förderung:** Der Bezirk stellt einen Klimaschutzmanager zur Verfügung, unterstützt die Konzeptrealisierung und richtet eine zentrale Beratungsstelle Klimaschutz ein...

## Wie geht es weiter?

- Das Klimaschutzkonzept wird den Anwohnerinnen und Anwohnern im 1. Quartal 2012 ausführlich vorgestellt,
- Bezirksamt beantragt die Förderung eines Klimaschutzmanagements und von Fördermitteln für die Öffentlichkeitsarbeit,
- eine Steuerungsrunde aus Vertretern von Bezirksamt, GEWOBAG, lokalen Akteuren und Fachleuten begleitet die weitere Umsetzung des Konzepts,
- zusätzliche Fördermittel von Bund und Land werden erschlossen,
- private Einzeleigentümer im Quartier werden zur Beteiligung an dem Konzept motiviert,
- die Anwohnenden werden kontinuierlich informiert und zur Mitwirkung eingeladen,
- ab Mitte 2012 werden erste Maßnahmen umgesetzt.

# Informationsveranstaltung zum Ökokiez 2020

am Mittwoch, den 29.2.2012 um 19.30 Uhr  
in der Mensa der Nehring-Grundschule  
Nehringstr. 9/10

Die Bezirksstadträtin für Jugend, Familie,  
Schule, Sport und Umwelt Elfie Jantzen stellt das  
„Integrierte kommunale Klimaschutzkonzept“ und  
die geplanten weiteren Schritte vor.

### Kontakt:

#### Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Leiter Umwelt- und Naturschutzamt  
Herr Wilhelm-Friedrich Graf zu Lynar  
Fehrbelliner Platz 4, D-10702 Berlin  
cw762000@charlottenburg-wilmersdorf.de  
Tel.: 9029-14500

#### Kiezbündnis Klausenerplatz e.V.

Seelingstr. 14, D-14059 Berlin  
info@klausenerplatz.de  
Tel.: 30 82 44 95

Das vollständige Konzept ist im Internet abrufbar unter:  
[www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/org/umwelt/umwelt/klimaschutzkonzept-klausenerplatzkiez.html](http://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/org/umwelt/umwelt/klimaschutzkonzept-klausenerplatzkiez.html)

Weiter Informationen über das Projekt des Bürgervereins Kiezbündnis Klausenerplatz e.V. unter [www.oekokiez2020.de](http://www.oekokiez2020.de)



Das integrierte Klimaschutzkonzept wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Förderbereich der nationalen Klimaschutzinitiative unter dem Förderkennzeichen 03KS0993 gefördert. Zur Kofinanzierung trugen bei: Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und GEWOBAG Wohnungsbau AG.

Laufzeit des Vorhabens: 01.11.2010 bis 31.12.2011

Mit der Konzepterstellung wurde das Berliner Unternehmen B.&S.U. Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH beauftragt.

# Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept

für den Klausenerplatz-Kiez in  
Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf

Bezirksamt  
Charlottenburg- Wilmersdorf

## Projektvorstellung

Das Modellprojekt „Ökokiez 2020“ wurde 2008 von Anwohnenden des Kiezes am Klausenerplatz und dem Bürgerverein Kiezbündnis Klausenerplatz e.V. initiiert.

Das Bezirksamt unterstützt das Modellprojekt und hatte 2009 beschlossen, aufbauend auf den Zielen von Bund, Land Berlin sowie den bisherigen Aktivitäten des Bezirksamtes und des Bürgervereins als ersten Schritt ein integriertes Klimaschutzkonzept für den Zeitraum bis 2020 aufzustellen. Unterstützt mit Fördermitteln des Bundes, Landes und der GEWOBAG Wohnungsbau AG wurde 2010 die B.&S.U. Beratungs- Und Servicegesellschaft Umwelt mbH mit der Erarbeitung des Konzeptes beauftragt, das im Dezember 2011 vorgelegt wurde.

Der Klausenerplatz-Kiez ist ein typisches Berliner Altbauquartier mit rund 250 Gebäuden, mehrheitlich um 1900 erbaut. Aufgrund der verfügbaren Daten wurde das untersuchte Gebiet gleich abgegrenzt, wie das ehemalige Sanierungsgebiet Klausenerplatz.



Das ehemalige Sanierungsgebiet um 1980. Zeichnung: Hans Mausbach

## Warum ein Klimaschutzkonzept?

Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Um die Folgen der weltweiten Klimaerwärmung einzudämmen, hat die Bundesregierung 2007 mit ihren „Integrierten Klima- und Energieprogramm“ (IKEP) das Ziel vorgegeben, bis 2020

durch 20% Energieeffizient und 20% erneuerbare Energien den CO<sub>2</sub> Ausstoß um 40% zu senken. Dieses Ziel ist nur mit einem nachhaltigen Beitrag auch von Altbauquartieren zu erreichen.

Mit dem Projekt „Ökokiez 2020“ verbindet sich in diesem Kontext die Hoffnung, in dem Kiez am Klausenerplatz modellhaft zu zeigen, welche Möglichkeiten der Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes aus Energieerzeugung und Energieverbrauch in einem typischen innerstädtischen Wohnquartier der Jahrhundertwende bestehen.

## Inhalte des Konzeptes

Das vorliegende Konzept beinhaltet im Wesentlichen einen Maßnahmenkatalog zur CO<sub>2</sub>-Minderung bis zum Jahr 2020 für den gesamten Kiez bis zum Kaiserdamm mit Erweiterungsmöglichkeiten auf den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf.

Neben einer Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz sowie einer Potenzialbetrachtung zur CO<sub>2</sub>-Minderung werden u.a. Maßnahmen zur Energieeinsparung und der Energieeffizienz, aber auch zur Klimaanpassung, zu einem veränderten Verkehrs- und Nutzerverhalten sowie zum Einsatz erneuerbarer Energien empfohlen.

## Ergebnisse der CO<sub>2</sub>-Bilanz

Im Jahr 2009 wurden im Klausenerplatz-Kiez rund 38.800 Tonnen CO<sub>2</sub> ausgestoßen, das entspricht etwa 4,3 Tonnen pro Anwohner. Nicht eingerechnet sind hier CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Konsum und Ernährung, weil sie schwer messbar sind (Produktion im Ausland etc.). Der Klausenerplatz-Kiez ist ein Wohngebiet - wenig Gewerbe, keine Industrie.

Es überrascht daher nicht, dass im Bereich privater Haushalte am meisten Energie verbraucht wird (Heizung und Strom).

Sektor	2009	
	[%]	[t /a]
Private Haushalte	57,10	22.180
Bezirkliche Gebäude	7,57	2.942
Verkehr	31,00	12.042
Wirtschaft	4,32	1.678
<b>Summe</b>	<b>100,00</b>	<b>38.841</b>

## Energiesparpotenziale bis 2020

Nach einer Betrachtung der Ausgangslage wird von der B.&S.U. durch verschiedene emissionsrelevante Maßnahmen eine Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um rund 5.100 Tonnen pro Jahr (-14%) gegenüber 2009 für möglich gehalten.

Szenario	Haushalte [t CO <sub>2</sub> ]	Bezirkliche Gebäude [t CO <sub>2</sub> ]	Gewerbe/ Handel [t CO <sub>2</sub> ]	Verkehr [t CO <sub>2</sub> ]	Summe [t CO <sub>2</sub> ]
<b>2020 (Referenz- szenario)</b>	<b>-527,80</b>	<b>+36,20</b>	<b>-58,70</b>	<b>-352,20</b>	<b>-901,50</b>
<b>2020 (Klima- szenario)</b>	<b>-2.657,30</b>	<b>-122,30</b>	<b>-226,30</b>	<b>-2.092</b>	<b>-5.091</b>

## Klimaschutzmaßnahmen

Zur Realisierung der Minderungsziele wurden gemeinsam mit lokalen und überregionalen Fachleuten (Bezirksamt, Kiezbündnis Klausenerplatz e.V., Unternehmensnetz Klausenerplatz, GEWOBAG Wohnungsbau AG, Mieterbeirat der GEWOBAG, Handwerkskammer, Umweltbundesamt, ADFC, Energieversorger und weiteren) 42 Maßnahmen in sieben unterschiedlichen Handlungsfeldern vorgeschlagen.

Das Konzept ermöglicht auch Maßnahmen im südlich angrenzenden Teil des Quartiers (bis zum Kaiserdamm). Priorität sollen zunächst Maßnahmen haben, die relativ kurzfristig umgesetzt werden können und die Kiezbewohner und Gewerbetreibenden zur Beteiligung anregen.

**Energetische Sanierung:** Energetisches Quartiersmanagement und Einrichtung einer energetischen „Musterwohnung“, Erarbeitung von Konzepten zur kostenneutralen energetischen Sanierung und Akquisition von Fördermitteln...

**Nutzerverhalten:** Beratungsangebote zum Energiesparen, Durchführung von Energiespar-Wettbewerben, Modellvorhaben für klimafreundliches Konsumieren...

**Klimaanpassung:** Erhalt und Ausbau städtischer und privater Begrünung gemeinsam mit Anwohnern, Entsiegelung von Asphalt- und Betonflächen, weiße Dächer...